

Selbstgemachter Frohsinn

Werdener Narren wecken ihren Hoppeditz. Der scheidende Karnevalsprinz Gert I. kündigt fantastische Session an

Henrik Stan

„Die letzte Session war fantastisch. Und die nächste wird alles je Dagesesene noch überreffen.“ In der Hochstimmung eines seiner letzten offiziellen Termine wagte Prinz Karneval Gert I. folgende Prognose: „Wir werden Karnevalszüge auf der A 40 erleben. Köln, Düsseldorf und Mainz müssen sich ganz schön warm anziehen.“

Vielleicht war der Überschwang des Wahl-Heidhausers der vertrauten Umgebung geschuldet. Schließlich waren er und sein Hofstaat soeben in die Domstuben einmarschiert,

» Wir werden Karnevalszüge auf der A 40 erleben «

wohin die drei Werdener Karnevalsgesellschaften zum zweiten gemeinsamen Hoppeditz-Erwechen eingeladen hatten. Bei freiem Eintritt zwar, doch wer völlig frei von organisierter Narretei ist, fand dann doch eher den Weg zum Fernsehsessel. Fünfte Jahreszeit oder Länderspiel? Löw und seine Jungs, so scheint's, behielten die Oberhand.

Dabei hatten die jecken Vereine ein Programm komplett aus den eigenen Reihen auf die Bühne gestellt, ein Programm von dem Co-Moderator und Lindenbeck-Präsident Peter Gabka schwärmte: „Das ist doch genau nach dem Herzen aller unserer Besucher.“

Damit war in erster Linie Felicitas Tomaszewski gemeint. Das Tanzmariechen der Völl



Sessionsauftakt in den Domstuben: Prinz Karneval Gert I. küsst das Dornröschen, pardon den Hoppeditz wach.

Fotos: Fritz Baum

Freud hatte erst im Juli sein Debüt gegeben. Und das auch noch auswärts beim 40. Gründungsjubiläum des britischen Partner-Vereins Long Eaton Militairs. Auf der Insel wird nämlich im Hochsommer „Carnival“ gefeiert. Fees Trainerin und Präsidentin Astrid Husemann ließ ihren Schützling keinen Augenblick unbeobachtet, und so legte das

Mädchen mit dem blauen Dreispitz eine mitreißende Kür auf die Bretter. Die etwas ältere Chantal Grimmelts von der KG Lindenbeck stand ihr in Sachen Akrobatik wenig später in nichts nach.

Hausmusiker Bernd Gimpel durfte sich über ein Püuschen freuen, denn das blau-weiße Fanfaren-corps unter Sascha Beier mit der jungen Mutter Astrid Husemann am Bügelhorn verwöhnte mit knackig arrangierten Pop-Klassikern.

Dass der Werdener Karneval auch auf Unwägbarkeiten elegant reagieren kann, bewies er beim zentralen Veranstaltungspunkt. Sowohl der Festredner als auch der Hoppeditz selbst hatten absagen müssen.

Mit Festredner Joachim Blumberg und vor allem Nicole Winkelmann aber fanden sich würdige Vertreter. Auf einer Rot-Kreuz-Trage ins Zentrum der Aufmerksamkeit bugsiert, war es an Prinz Gert, den Hoppeditz wach zu bützen. Trotz des langen Schlafs

seit dem letzten Aschermittwoch zeigte sich der Inbegriff der Narretei erstaunlich gut informiert: „Werden bleibt auf alle Fälle noch lange Zeit ‘ne Großbaustelle“, ätzte sie nach dem Text von Christa Wittpoth und brachte Alltagsprobleme auf den Punkt: „Die Brücke ist ein Labyrinth, wo kaum einer die Fahrspur find!“

Das Glitter-Outfit der Stim-

mungsmacher von der KG Fischlaker Narren war was fürs Auge, lenkte aber nicht davon ab, dass die gelenkiger Damen und Herren wissen was lippensynchron bedeutet.

Nach knackig-abwechslungsreichem Programm ging's ans Schwofen. Aber ers einmal ohne Prinz. Der droht beim Abgang: „Ich komm wieder. Aber verkleidet...“



Hoppeditz Nicole Winkelmann ist sicher: „Werden bleibt auf alle Fälle noch lange Zeit ‘ne Großbaustelle“.

NÄRRISCHER KALENDER

Sitzungskarneval

Nach dem Hoppeditz-Erwechen legt das närrische Treiben erst einmal eine Pause ein. Am 28. Januar eröffnen die Fischlaker Narren den Sitzungskarneval im Hesperkrug, KG Lindenbeck (3. Februar in den Domstuben) und die Völl Freud (11. Februar, Hesperkrug) folgen. Karten gibt es unter ☎ 0173-288 4101 (Fischlaker Narren), ☎ 40 64 87 (Lindenbeck) und ☎ 40 46 99 (Völl Freud). Essens kleinster, viele meinen, fami-

liärster Karnevalsumzug mit Bollerwagen und Aulen. Wiewen steht für Sonntag, 19. Februar, im Veranstaltungskalender. Ab 11.11 Uhr schreitet Schutzmann Ferdy Grimmelts voran. Die verhältnismäßig kurze Session klingt am Aschermittwoch (21. Februar) mit Lumpenball und Bacchus-Berdigung aus. Über diese und weitere närrische Höhepunkte hält Sie unsere Zeitung auf dem Laufenden.